

Metellus setzte einen hohen Preis (von 100 Talenten und 20,000 Morgen Landes) auf den Kopf des Sertorius, der Viele zum Abfall reizte. Besonders war es Perperna, der, weil er dem Sertorius den Oberbefehl mißgönnte, die Gemüther vieler Untergebenen von ihm abwendig machte. Er zerrüttete den Geist im Senat des Sertorius und machte auch die Treue der Spanier wankend. Da wurde Sertorius mißtrauisch und grausam; er nahm jetzt nur Spanier, keine Römer zu seiner Leibwache, und ließ die Söhne der vornehmen Spanier zu Saka tödten. Da dieses Verfahren eine üble Stimmung hervorrief, fand Perperna Gelegenheit, eine Verschwörung zu stiften. Er lud den Sertorius zu einem Gastmal ein, wo dieser mit zweien seiner Geheimschreiber erschien. Auf ein gegebenes Zeichen fielen die Mitverschworenen des Perperna über die Gäste her und tödteten Sertorius mit den beiden Schreibern (72 v. Chr.).

Perperna stellte sich nun an die Spitze des Heeres und hoffte die Sache der Marianer weiter zu führen. Bald aber ward er von Pompejus geschlagen und gefangen genommen. Vergebens suchte er sich durch Auslieferung seiner Brieffschaften zu retten, durch die viele römische Senatoren in Gefahr gekommen wären. Pompejus ließ die Briefe ungelesen verbrennen und den Perperna hinrichten.

Da Metellus schon nach Italien abgegangen war, konnte sich allerdings Pompejus rühmen, dem Kriege ein Ende gemacht zu haben, und kehrte siegreich aus Spanien zurück, um sich vom Glück neue Lorbeeren um die Schläfe winden zu lassen.

---

### 3. Pompejus besiegt die Reste der Sclaven.

Während des letzten Jahres, in welchem Pompejus in Spanien foht, wurde Italien durch einen Sclavenkrieg erschüttert, der in der grausamen Behandlung der Sclaven seine Ursache hatte. Schon längst hatte bei den Römern das blutgierige Vergnügen Eingang gefunden, Menschen bei öffentlichen